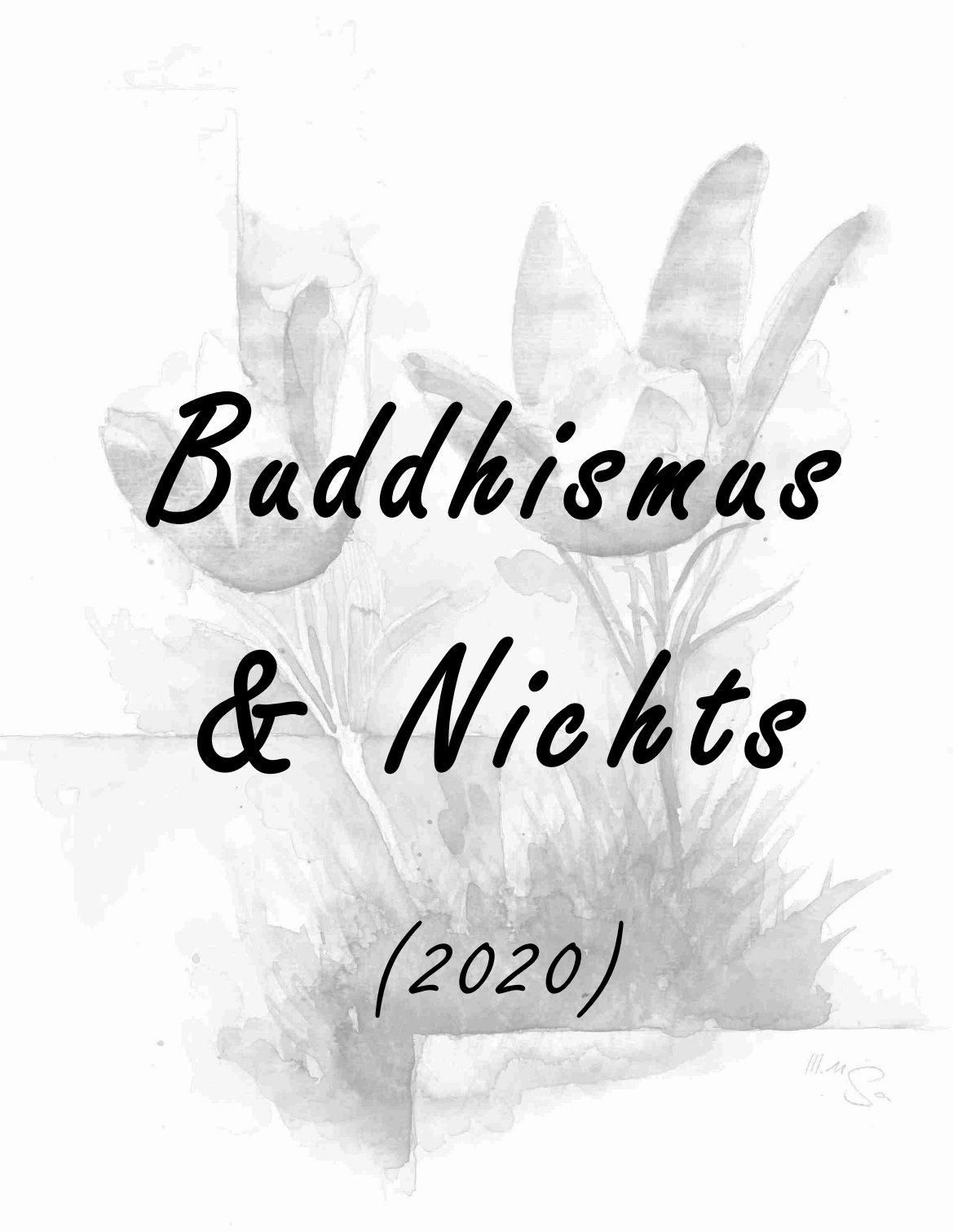


A painting by Christof Sandt. On the left, a close-up of a man's face, rendered with thick, textured brushstrokes in warm tones of red, orange, and brown. He has a slight smile. On the right, an owl is perched, also painted with thick, textured brushstrokes in shades of green, brown, and grey. The owl's eyes are bright yellow. The background is a soft, hazy blue and green, suggesting an outdoor setting. The overall style is expressive and textured.

*Denkimpulse und
Lebenshilfe*

Buch & Bild: Christof Sandt ©



*Buddhismus
& Nichts*

(2020)

M. M. Sa



Zunächst:

*Der Buddhismus beherbergt viele
einfach wunderbaren Erkenntnisse.*

*Und ebensolche,
ganz praktische Lebenshilfe.*

Dann kommt lange nichts.

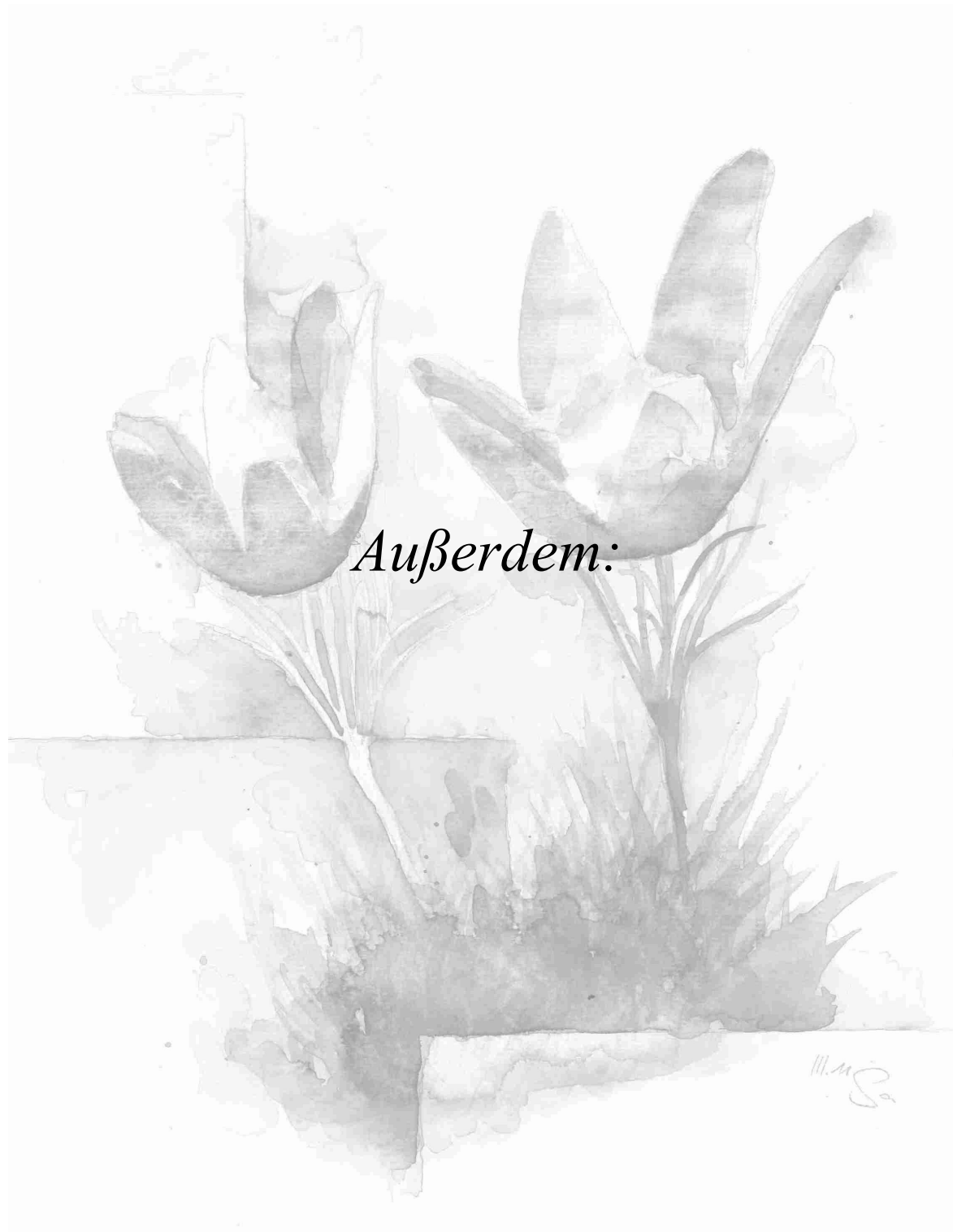
11.11.20



*Wenn der werte Dalai-Lama pauschal schreibt
"...Unser Gehirn und unser Herz sind unser Tempel.
Die Philosophie ist Freundlichkeit."*

*dann irrt er, denn er vergisst,
dass auch unser **Körper zum Tempel gehört.***

*Und er **erkennt nicht**, dass Freundlichkeit
(sowie im unkritischen Bedeutungshof gar
undifferenziertes "lieb-sein")
jedem gegenüber uns ausbluten lässt.*



Außerdem:

M.M. Sa

*Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht,
dass die vom Dalai-Lama als "Patentrezept"
empfohlene Freundlichkeit bei Ihm nicht zuletzt
auch deshalb so **prima** funktioniert,
da er sich als Mönch und "Oberhaupt"
dem **geschlechterspezifischen Wettbewerb**
und der **(Leistungs-)Gesellschaft***

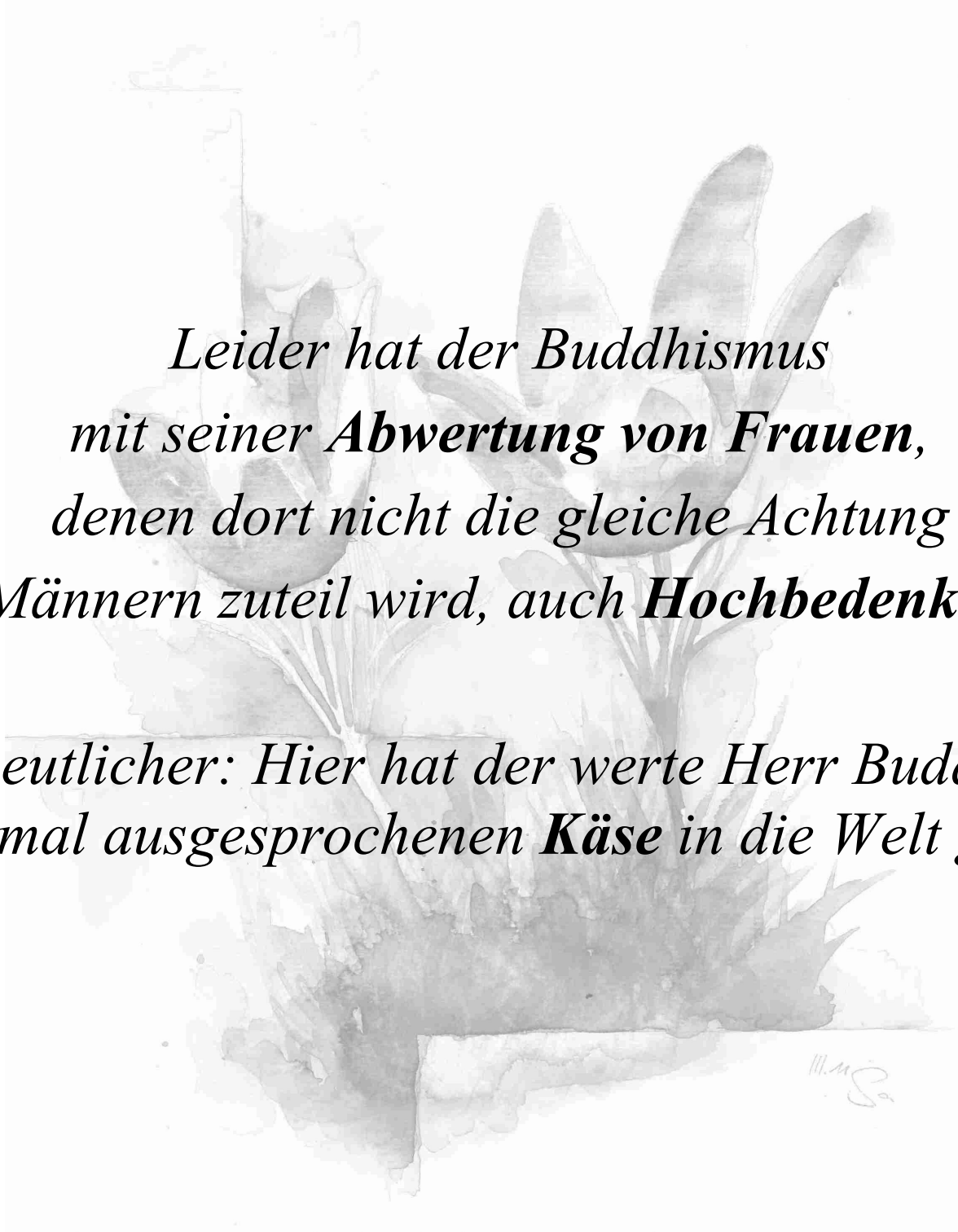
ENTZIEHT?

Entziehen kann?

*Wer bin ich, dass ich das schreibe, und doch:
Insofern weiß der (wirklich) hoch geschätzte Dalai-Lama in (s)einer
Pauschalisierung von Menschen, von Leben und entsprechenden
"Lebensrezepten" hier NICHT wirklich wovon er spricht.*

Das glaube ich.

M. Sa



*Leider hat der Buddhismus
mit seiner **Abwertung von Frauen**,
denen dort nicht die gleiche Achtung
wie Männern zuteil wird, auch **Hochbedenkliches**.*

*Deutlicher: Hier hat der werte Herr Buddha
auch mal ausgesprochenen **Käse** in die Welt gesetzt.*

*Zum buddhistischen „**Die Leere ist die Lehre**“
Die Beschäftigung mit dem „**Nichts**“ halte ich für
wertvoll.*

*Gerät sie jedoch an entscheidende Stelle über die Frage
nach einem „rechten“ oder „falschen Weg“,
halte ich sie für menschenfeindlich.*

*– Bedürfen die meisten Menschen mit ihrem Fleisch,
ihrem Geist, ihren Gefühlen, ihrer Schwäche und einfach
ihrer Freude an der sinnlichen Lust doch wenigstens
sehr lange eines:*

Fülle.

Foto: Burkhard Wagner